

## Protestflyer Rodigallee

Die Initiative bleibt aktiv

**JENFELD/MARIENTHAL**  
„Wir sind leider gezwungen, mehr politischen Druck zu machen. Alle Bemühungen stoßen bei Grünen und bisher auch bei der SPD auf taube Ohren“, sagt Frank Hiemer, Sprecher der Initiative „Rettet die Rodigallee“.

### Argumente werden genannt

Deshalb wird derzeit in Jenfeld und in Marienthal ein neuer Flyer der Kritiker des Umbaus der Hauptstraße in großer Stückzahl verteilt. Darin werden noch einmal die wesentlichen Argumente wie Stau, wegfallende Parkplätze oder die Gefährdung von Radfahrenden genannt. Die Initiative fordert, Umbau und Sanierung zurückzustellen und neue Vorschläge zu erarbeiten.

Die Bürgerinnen und Bürger werden aufgerufen, Abgeordneten und Par-

teien in Bürgerschaft und Bezirk Wandsbek zu schreiben, namentlich Bürgermeister Peter Tschentscher, SPD-Fraktionschef Dirk Kienscherf und der Zweiten Bürgermeisterin Katharina Fegebank.

Die Online-Petition der Initiative haben bislang 6476 Menschen unterstützt. Die Aktivisten kritisieren auch, dass es auf der Rodigallee zwischen Öjendorfer Damm und Denksteinweg Leitungsarbeiten gibt, über die die Anwohnerinnen und Anwohner nicht informiert worden seien. Die Stadtschule im Denksteinweg soll an das Fernwärmenetz angeschlossen werden. Dafür wird die Rodigallee auf der Seite der Schule verengt. „Durch diese Baumaßnahme wird die Zweispurigkeit der Rodigallee schon mal in der Praxis getestet“, sagt Frank Hiemer. Ein solcher Test war allerdings vor Gründung der Initiative von Anwohnern vorgeschlagen worden. (rg)